

Regine Hain, Dipl. Rel.-Päd. Leiterin der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle im Bistum Hildesheim

Norbert Wilbertz*, Dipl. Psych. war Fachreferent für Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Münster und Mitglied im Vorstand der Kath. Bundeskonferenz (KBKEFL).

Andrea Herzog*, M.A. of Counseling, ist Mitarbeiterin an der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Heidelberg

Erhard Scholl*, Dipl. Psych., Dipl. Theol. ist Vorsitzender des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

* Mitglied der Arbeitsgruppe „Vergeben und Verzeihen“, die die Konzeption der Befragung erarbeitet hat und die Ergebnisse auswertet.

Teilnahmegebühr: 30,- €
Bitte überweisen Sie den Beitrag unter Angabe Ihres Namens in der Betreffzeile und dem Vermerk „Studientag 5. 2.15“ auf das Konto des Bundesverbandes Darlehnskasse im Bistum Münster
IBAN: DE12 4006 0265 0004 1734 00

Der Studientag findet statt im Maternushaus Köln, Kardinal-Frings-Straße 1-3. Das Maternushaus ist vom Hauptbahnhof Köln in etwa 5 Minuten zu Fuß zu erreichen. (www.maternushaus.de)

Anmeldeschluss: Montag, 26. Januar 2015
Anmeldemöglichkeiten:

- per Mail: geschaeftsstelle@bv-efl.de
- mit der beigefügten Anmeldekarte
- per Fax: 09721-7301287

Kontakt:
Geschäftsstelle des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.
Friedrich-Stein-Str 28 | 97421 Schweinfurt
Tel. 0 97 21 - 7 30 12 55

Ihre Anmeldung wird erst verbindlich, wenn der Teilnehmerbeitrag eingegangen ist. Die Tagungsgebühr wird nur zurückerstattet, wenn Ihre Anmeldung aufgrund der Überschreitung der maximalen Teilnehmerzahl nicht mehr berücksichtigt werden kann. Nur in diesem Fall erhalten Sie spätestens eine Woche vor dem Tagungstermin eine Benachrichtigung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Zahlungseingangs angenommen.



5. Februar 2015
Maternushaus Köln

**Vergeben und Verzeihen
in Paarbeziehungen
- damit Beziehungen
lebendig bleiben
- Studientag -**



Vergeben und Verzeihen – dazu fordert uns das „Vater unser“ auf; zugleich wissen wir aus vielen Untersuchungen, dass Verletzungen, Kränkungen, die nicht vergeben werden, in Beziehungen unheilvolle Wirkung entfalten können. Es entstehen Zonen des Schweigens, ein Klima stillen Vorwurfs, das sich auf das Paar und auf die Kinder belastend auswirkt. Gelingt Verzeihen, trägt diese Erfahrung sehr häufig zu einer Intensivierung der Beziehung bei.

Es liegen jedoch bisher erstaunlich wenig empirische Erfahrungen dazu vor, wie Paare ermutigt werden können, sich zu verzeihen und dadurch eine neue Qualität ihrer Beziehung zu erreichen.

Der Bundesverband hat sich in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig und der Kath. Hochschule Mainz daher zum Ziel gesetzt, herauszufinden, wie der Prozess des Verzeihens gelingen kann, was Beratung, Seelsorge, Schule, Erwachsenenbildung dazu beitragen können, Wege des Verzeihens zu erleichtern.

PD Dr. Kröger stellt ausgewählte Forschungsergebnisse aus den Befragungen vor.

Prof. Dr. Kohlgraf referiert über Möglichkeiten der praxisnahen Umsetzung der Forschungsergebnisse in der Seelsorge.

In Arbeitsgruppen zu beiden Referaten ist Gelegenheit geboten, weiter zu überlegen, wie in der Alltagspraxis von Beratung, Schule, Erwachsenenbildung die Fähigkeit und Kompetenz zu verzeihen, gefördert werden kann.

Erhard Scholl

Vors. des Bundesverbandes Kath. Ehe-, Fam.- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

Elisabeth Bußmann

Präsidentin des Familienbundes der Katholiken

Dr. Hannspeter Schmidt

Vors. der Katholischen Bundeskonferenz für Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Programm

- | | |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.30 | Ankommen, Anmeldung, Kaffee |
| 10.00 | Begrüßung, Grußworte |
| 10.30 | Privatdozent Dr. Christoph Kröger, TU Braunschweig
Vergeben und Verzeihen in Paarbeziehungen – Ergebnisse aus einer repräsentativen EMNID-Untersuchung und aus einer Klientenbefragung |
| 11.15 | Arbeitsgruppen zum Thema |
| 12.15 | Mittagsimbiss |
| 13.30 | Impro-theater „Frizzles“
„Alles entsteht im Moment, wie im täglichen Leben auch und wir lieben es, Neues zu kreieren und uns gegenseitig und auch unser Publikum zu überraschen.“ (Frizzles-Homepage) |
| 14.00 | Dr. Peter Kohlgraf, Professor für Pastoraltheologie an der Katholischen Hochschule Mainz
Versöhnen und Vergeben – ein zentrales Thema der Pastoral der Kirche |
| 14.45 | Arbeitsgruppen zum Thema |
| 15.45 | Abschlussrunde |
| 16.15 | Ende der Tagung |

Zu den Referenten

Privatdozent Dr. Christoph Kröger, Leiter der Psychotherapieambulanz der TU Braunschweig. Er hat sich besonders befasst mit der Erforschung der Situation von Paaren nach Affären und hat Erfahrungen gesammelt, wie diese Situation konstruktiv bewältigt werden kann. Zum Thema Vergeben und Verzeihen hat er einige empirische Arbeiten verfasst.

Dr. Peter Kohlgraf, Professor für Pastoraltheologie an der Kath. Hochschule Mainz.

„Vergebung“ ist einer seiner Forschungsschwerpunkte. Er sucht nach Wegen, die Ergebnisse empirischer Forschung in die praktische Seelsorge umzusetzen; u.a. bietet er ein Seminar zu diesem Thema an, in dem er Ergebnisse der Klientenbefragung auswertet.

Die LeiterInnen der Arbeitsgruppen:

PD Dr. Christoph Kröger*

Leiter der Psychotherapieambulanz der TU Braunschweig

Prof. Dr. Peter Kohlgraf

Professor für Pastoraltheologie
Kath. Hochschule Mainz

Julia Haversath*, M.Sc.Psych. beschäftigt sich in ihrer Dissertation mit Vergebung in Partnerschaften, u.a. wertet sie die vom Bundesverband initiierte Befragung von Paaren, die KlientInnen an Beratungsstellen waren, aus.

Dr. Notker Klann* hat mehrere Forschungsvorhaben zur Wirksamkeit von Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen durchgeführt.